Nr. 46 Dezember 2016

Wir Sind Aktiv!
WienerWald Aktiv
Transparenz · Nachhaltigkeit · Fairness · Miteinander

Budget 2017

Auch heuer wurden wieder alle Fraktionen eingeladen, Budgetvorschläge für das kommende Jahr einzubringen. Gerne sind wir dieser Aufforderung nachgekommen und haben unseren Schwerpunkt dabei einmal mehr auf den Bereich Verkehr gelegt. Hier setzen wir uns wieder für den Ankauf von Tempomessanzeigen, den Lückenschluss bei Gehsteigen und die Sanierung der Gemeindestraßen ein. Erfreulicherweise gibt es hier bereits die ersten Erfolgsmeldungen: nachdem wir dieses Jahr bereits gemeinsam mit der SPÖ-Fraktion die Sanierung eines Gehweges in Grub durchgesetzt haben, soll nun auch die Lücke des Gehsteiges zwischen Postschänke und Spielplatz in Sulz geschlossen und gleichzeitig ein Teil der Oberleitungen in die Erde verlegt werden. Zudem ist im nächsten Jahr nun auch ein größerer Betrag für die Sanierung von Straßen reserviert.

Weiters fordern wir die sukzessive Errichtung von Photovoltaik (PV) - Anlagen auf geeigneten Gemeindegebäuden und die vorgeschriebene Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED, wobei für das vordringlichste Projekt einer PV-Anlage am Sportplatzareal dem Gemeinderat mittlerweile ein fertiges Angebot durch die WWA vorgelegt wurde. Schließlich kann hier der produzierte Strom direkt für den Betrieb genutzt und Kosten eingespart werden.

Aber auch den Vorschlägen, in den diversen „marktbestimmten Betrieben“ der Gemeinde (Kanal, Abfall, Wasser, usw.) Rücklagen zu bilden und nicht immer alle Überschüsse sofort im Budget versickern zu lassen, wird nach und nach Rechnung getragen. So sollen künftig für allfällige kurzfristige Sanierungsarbeiten auch immer gleich die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen.

Doch leider gibt es aus unserer Sicht auch weniger erfreuliches zu berichten. So plant die Gemeindeführung beispielsweise, bereits 2017 €20.000,- in erste Anlagen des Gruber Friedhofes und €40.000,- in ein daran angrenzendes Sandlager für den Winterdienst zu investieren. Und das, obwohl sich ein solches Sandlager im hinteren Teil des Parkplatzes der Kirche realisieren ließe (Kosten €7.200,-). Auch für eine Radweganbindung zwischen Grub und Heiligenkreuz und die gleichzeitige Verrohrung für Glasfaserkabel für eine bessere Internetanbindung bleibt da kein Geld.

Die Vorschläge der WWA für das Budget 2017 finden Sie auf Seite 2.

Ihr gfGR Jürgen Alt

Budgetvorschläge der WWA kurz zusammengefasst

Verkehr

- Ankauf Tempomessgerät(e): Ankauf von zumindest einem Gerät zur flexiblen Nutzung in allen Ortsteilen
- Fortsetzung Sanierung Gehsteig Grub: wurde bereits beschlossen, aber noch nicht vollständig durchgeführt
- Lückenschluss Gehsteig Sulz Hauptstraße 81-193: Kosten müssen projektiert werden
- Adaptierung Postgasse im Zuge der Grundabtretung zwischen Bach und Hauptstraße; Finanzierung durch die dort anfallenden Aufschließungskosten
- Gehweganbindungen: Sulz Hauptstraße bis Rohrberg, Dornbach Ortsende bis Dornbacherhof, Grub bis Buchelbach sowie Behebung der Engstellen bei Gehsteigen (Ergebnis der durchgeführten Verkehrsbegehung 2015); Auslegung auf die nächsten 3-4 Jahre und Ausarbeitung durch den Bauausschuss
- Stufenplan zur (dringenden) Sanierung Gemeindestraßen: 1. Abschnitt je nach Priorität bereits 2017; Dotierung nach Absprache mit gfGR Rattenschlager und Bauhofleiter Hacker

Erweiterung Kindergarten

- Einbau einer Notrutsche zur Evakuierung des oberen Geschosses im Bedarfsfall (60 Kinder im Obergeschoss), Finanzierung über Aufstockung des aktuellen Kredits

Energie

- Errichtung von Photovoltaik-Anlagen bei der Volksschule und am Sportplatz: PV-Anlage Volksschule ist bereits länger im Budget vorgesehen; weiterführend könnten PV-Anlagen auch für den Kindergarten und das Gemeindeamt errichtet werden
- Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED: ist zwar schon länger Thema im Bauausschuss, aber Umsetzung ist nach wie vor offen
- Errichtung der projektierten Stromtankstelle beim neuen Gemeindeamt (am Besten in Kombination mit einer PV-Anlage)

Infrastruktur

- Rücklagenbildungen für allfällige Instandhaltungen bei den marktbestimmten Betrieben (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung)
- Projektierung Radweg Grub-Heiligenkreuz inkl. Verrohrung für Glasfaserkabel (Internet Grub, Buchelbach, Gruberau)
- Nachrüstung Wasserzähler bei „Freiwasserhaushalten“
- Ankündigungstafel: Rahmenkonstruktion für standardisierte Werbebanner an den Ortseinfahrten; vorerst 2-3 Standorte
- Sanierung/Adaptierung Kirchenplatz 7 (altes Gemeindeamt): konkrete Unterlagen wurden dem Bauausschuss und dem Gemeindevorstand im Herbst vorgelegt

Tourismus

- Kooperationsprojekt Wienerwaldtourismus: mit einem Zuschuss von €1.000,- jährlich soll die nächsten drei Jahre eine Vermarktungsplattform für unsere gemeindeeigenen Betriebe und ihre Aktivitäten unterstützt werden

Abfall

- Umsetzung Sperrmülltarifverordnung: gilt seit April 2016, ist aber vom zuständigen Vizebürgermeister nach wie vor nicht vollständig umgesetzt worden. Dadurch entstehen der Gemeinde laufend Mehrkosten, da teilweise ungetrennter Restmüll als Sperrmüll entsorgt wird

Verkehr - ein Leitthema der WWA

Was ist seit der letzten Aussendung zu diesem Thema weitergegangen ?

Die WWA hat mit dem vom Land zuständigen Verkehrsexperten bereits Kontakt aufgenommen. Die Landesexperten können bei entsprechendem Auftrag die Gemeinde bei der Ausarbeitung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen unterstützen. Die WWA wird dieses Thema in den Gemeindevorstand bringen, damit dieser Auftrag erfolgen kann.

Erinnern Sie sich an die Tempoanzeiger?

Wir sind davon überzeugt, dass damit ein Fuß-weg-vom-Gas-Effekt erzielt wird und haben schon einmal dem Gemeindevorstand die Anschaffung eines Tempoanzeigers vorgeschlagen. Leider wurde dieser Antrag abgelehnt!

Deshalb: Die WWA wird mit gutem Beispiel vorangehen und eines dieser Geräte im nächsten Jahr anschaffen!

Ein Gerät ist für diese große Gemeinde nicht genug. Deshalb hoffe ich, dass die Gemeinderäte der WWA ihre Kollegen davon überzeugen können, einige dieser Geräte (Kosten ungefähr ab €1.500,-) anzuschaffen sowie ein Mandat zur Bestellung des Verkehrsexperten zu erteilen!

Ulrike Krof

P.S. Vielleicht will eine Firma so ein Tempomessgerät erwerben und es gleichzeitig als Werbefläche nutzen?

Von der langen Bank

Die Heizkosten des Sulzer Feuerwehrhauses sorgen schon seit Jahren für Unmut. Die Ursache dafür liegt darin, dass die gesamte Geschossdecke über dem geheizten Erdgeschoss nicht isoliert ist. Obwohl das Kommando der Feuerwehr bereits mehrfach die Bereitschaft zur Unterstützung notwendiger Arbeiten bekundet hat und der Bauausschuss bereits vor Jahren damit befasst war, ist noch immer nichts passiert. Nachdem die WWA nun neuerlich urgiert hat, soll sich jetzt einmal mehr der Bauausschuss damit befassen.

Auch wenn der Antrag der WWA 2012 noch abgelehnt wurde, soll das Dornbacher Feuerwehrhaus nun doch einen neuen, sparsameren Gaskessel bekommen (wurde per Dringlichkeitsantrag, eingebracht durch die ÖVP, in der Gemeinderatssitzung am 13.12.2016 beschlossen).

Der kleine Schönheitsfehler dabei: damals lagen die Kosten bei knapp €3.200,-. Nun kostet das Ganze rund €6.000,-!

Stützwand saniert

Deutlich sichtbar verfiel eine private Stützwand an der Gruber Hauptstraße die letzten Monate immer mehr.

Erst nach Urgenz durch die WWA wurde das Bauamt aufmerksam und kurzfristig eine Sicherung durchgeführt. Die Wand ist zwischenzeitlich bereits saniert. Wir danken dem betroffenen Grundbesitzer für die rasche Umsetzung im Sinne der Sicherheit und hoffen, dass er die Kosten für die sehr rasch verrottete Holzkonstruktion zumindest teilweise von der ausführenden Firma ersetzt bekommt.

Projekt Steinkurve

Bereits seit längerer Zeit erhitzt dieses komplexe Projekt zwischen Sulz und Stangau die Gemüter, da hier der Entschärfung einer Gefahrenstelle relativ hohe Kosten gegenüberstehen.

Die Planung beinhaltet eine Verbreiterung der Fahrbahn bzw. Begradigung der Kurve durch Abtragen des Hanges an der Kurveninnenseite und den Bau eines Gehsteiges auf der Kurvenaußenseite. Die Kosten konnten zuletzt durch Nachverhandlungen auf € 310.000,- brutto für die reinen Straßenbauarbeiten gesenkt werden, wobei die Kosten für Straßenbeleuchtung und Geländer noch nicht enthalten sind. Der **Beschluss** zur Verlegung der Straße und zur Errichtung des Gehsteiges **wurde vom Gemeinderat** in der Sitzung am 13.12. mehrheitlich (2 Gegenstimmen, 1 Enthaltung) **gefasst**. Hier die Fakten:

- Der fehlende Gehsteig erschwert für Schulkinder und Erwachsene den Weg zur Bushaltestelle bei der Abzweigung nach Kaltenleutgeben erheblich. Das Passieren von LKWs wird wegen des engen Kurvenradius und der geringen Straßenbreite erschwert.
- Es handelt sich um eine Landesstraße, was die Einbindung der Landesstraßenmeisterei für die Abwicklung des Projektes bedingt. Die Planung erfolgt über die Straßenbauabteilung des Landes, die Gemeinde darf „lediglich zahlen“. Unterlagen sind für die Gemeindegremien nach wie vor Mangelware.
- Erfreulicherweise unterstützt das Land das Projekt mit großzügigen Bedarfszuweisungen, wodurch die Finanzierung zum Großteil gedeckt ist.
- Die Führung eines Fußweges hangseitig über den Hügel käme zwar günstiger, würde aber eine Querung der Straße zwischen zwei unübersichtlichen Kurven bedingen.
- Die nun geplanten Maßnahmen bergen das Risiko, dass die Geschwindigkeit der Fahrzeuge in diesem Bereich steigt. Dem ist jedenfalls durch verstärkte Kontrollen entgegenzuwirken.
- Auch nach Realisierung des Projektes fehlt weiterhin eine Verbindung zwischen Stangau und der Linken Wöglerin. Hier gibt es Überlegungen, mittels einer Fußgängerbrücke über den Mödlingbach eine Anbindung herzustellen.

Erweiterung Bauhof-Team

Im Frühjahr wurde das Bauhofteam um einen 4. Mitarbeiter erweitert. Herr Buger wurde vorerst für 6 Monate auf Probe angestellt. Im Zuge der dringenden Hortrenovierung wurde zusätzlich auch Herr Kranzl aus Grub vorübergehend angestellt. Dadurch war es auch endlich möglich, lange aufgeschobene Arbeiten sukzessive zu beginnen.

Herr Kranzl hat nunmehr eine fixe Vollzeitanstellung erhalten. Auch für Herrn Buger wurde das Angestelltenverhältnis zumindest um weitere sechs Monate verlängert. Es würde uns freuen, wenn auch er unser Team dauerhaft verstärken würde.

Herr Bode, der sich die letzten Jahre in Form einer geringfügigen Beschäftigung um die Friedhöfe gekümmert hat, kann nun leider nicht weiterbeschäftigt werden. Wir möchten uns an dieser Stelle für die von Herrn Bode geleisteten Arbeiten herzlich bedanken!

Gemeinderatssitzung vom 27.10.2016

Es wurde eine **neue Kanalabgabenordnung** beschlossen, die u.a. die Einmündungsabgabe, die Kanalbenützungsgebühren für alle Kanalarten neu regelt. Die Kanalabgabenordnung wurde einstimmig beschlossen und tritt mit 1.1.2017 in Kraft.

Als 2. Punkt wurde der **Ankauf des Grundstückes neben dem alten Gemeindeamt** beschlossen. Da noch kein Nutzungskonzept vorliegt, erscheint der WWA das Vorhaben zumindest fragwürdig. Es kann obendrein nur durch Umschichtungen im Budget bezahlt werden.

Die **Errichtung eines Güterweges** zum Anwesen Merz in Dornbach wird mit Mitteln des Landes NÖ zu 50% gefördert. 30% bringt die Beitragsgemeinschaft Merz auf, der Rest (16.000 Euro) wird von der Gemeinde bezahlt. Die Straße wird damit zum öffentlichen Gut. Die WWA stimmte dagegen, da hier ein privater Zufahrtsweg aus öffentlichen Steuermitteln finanziert werden soll und dies dem Grundgedanken eines Güterweges widerspricht.

Das von der Raiffeisenbank angebotene **Konzept zur Finanzierung des Zubaus zum Kindergarten** wurde einstimmig verabschiedet.

Es wurde die gültige Kurzparkzone vor dem alten Gemeindeamt aufgehoben und eine neue Verordnung vor dem neuen Amtsgebäude durch die WWA abgewendet.

Für die **Einführung eines Seniorentaxis** nach dem Konzept Jugendtaxi gab es ein einstimmiges „Ja“ aller Fraktionen.

Für die stundenweise **Vermietung des Gemeindesaals** wurden die **Tarife** beschlossen: Für die 1. Stunde sind dies 25 Euro, für jede weitere 10 Euro (Anmeldung beim Bürgerservice).

Gemeinderatssitzung vom 13.12.2016

Die letzte Sitzung des Gemeinderates in diesem Jahr diente traditionell dem Beschluss des **Nachtragsvoranschlages** für 2016 sowie des **Budgets** für 2017. Diese Beschlüsse wurden mehrheitlich gefasst.

Der Beschluss zum **Baubeginn der Steinkurve** wurde gefasst (siehe auch Bericht Seite 4).

Bei den **Kindergartenbeiträgen** musste aufgrund der Änderung des NÖ Kindergartengesetzes der Mindestbeitrag für die Nachmittagsbetreuung von € 30,- auf € 50,- angepasst werden. Alle Tarife mit Nachmittagsbetreuung wurden gleichermaßen um €20,- erhöht. Gleichzeitig wurde eine Regelung für soziale Härtefälle eingeführt. Die Betreuung der Kinder in der Zeit von 07:00 -13:00 Uhr ist weiterhin kostenlos.

Die **Gebrauchsabgabenverordnung** wurde aktualisiert. Als Voraussetzung zur Neuerrichtung der Brücke über den Mödlingbach (Stangaustraße in Sulz) im Rahmen des Hochwasserschutz-Projektes wurde ein **Vertrag über die Benützung des öffentlichen Wassergutes** beschlossen.

Von den Feuerwehren wurde in Zusammenarbeit mit dem Finanzausschuss eine **Richtlinie zur Finanzierung der Feuerwehren** ausgearbeitet, welche zukünftig die Kostenaufteilung zwischen Gemeinde und Feuerwehren klar regelt. Ebenfalls wurde **der Einbau eines neuen Gaskessels** bei der Feuerwehr Grub (siehe Artikel Seite 3) beschlossen.

Weitere Beschlüsse des Gemeinderates betrafen die Vergabe von **Subventionen** an die Sportvereine, das vom Verein ProSitt ausgearbeitete **Leitbild zur Dorferneuerung** in Sittendorf sowie eine **Beitrittserklärung** zum Güterweg Merz (als Nachtrag zum Beschluss des Gemeinderates vom 27.10. — siehe Bericht oben). Der Antrag der WWA zur **Errichtung einer PV-Anlage** am Sportplatz wurde von der Koalition **abgelehnt**.

Nachnutzung altes Gemeindeamt

Vor knapp zwei Jahren berichteten wir an dieser Stelle über die geplatzte Nachnutzung des alten Gemeindeamtes als Café. Das Gebäude fiel daraufhin in eine Art Dornröschenschlaf, bis Ende letzten Jahres zumindest dem Obergeschoß wieder Leben in Form einer syrischen Flüchtlingsfamilie eingehaucht wurde. Zuletzt war dieses Jahr auch im Untergeschoss vorübergehend eine Baufirma mit einem Büro eingemietet.

Für mich alles Zeichen, dass dieses bauhistorische Gebäude (1782 gemeinsam mit der Kirche und dem Pfarrhof vom „armen Schlucker“ errichtet) noch nicht am Ende seiner möglichen Nutzung angelangt ist. Nachdem mittlerweile auch wieder eine konkrete Anfrage zur Nutzung des Untergeschosses als Café vorliegt, habe ich für die Gemeindegremien einen Vorschlag für ein Nachnutzungskonzept ausgearbeitet, welches in mehreren Varianten umgesetzt werden könnte.

Dabei würde das Untergeschoss als Café und das Obergeschoss weiter für Wohnraum genutzt werden. Als nötige Arbeiten sind dafür im Wesentlichen die Behebung von Sanierungsmängeln, die Installation einer neuen WC-Gruppe im Untergeschoss, Verbesserungen der Haustechnik und kleinere bauliche Adaptierungen und Malerarbeiten vorgesehen.

Die dafür benötigten finanziellen Mittel wären durch eine bereits vorhandene Bedarfszuweisung des Landes in Höhe von €32.200,- und eine Fremdkapitalaufnahme über €73.000,- zu bedecken. Dabei wäre die Finanzierung schon bei einer Vermietung des UG und nur eines Teiles des OG gesichert, ohne dass das Gemeindebudget belastet werden würde. Das heißt das Gebäude würde sich selbst inklusive Reserven für allfällige spätere Arbeiten erhalten.

Der verbleibende größere Raum (40m²) im Obergeschoss könnte weiterführend für Vereine und Gruppen zur stundenweisen Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

Das gesamte Konzept können Sie gerne auf unserer Homepage unter www.ww-aktiv.at nachlesen. Natürlich würden wir uns auch über Rückmeldungen zu diesem Thema freuen.

gfGR Jürgen Alt

Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2017

wünscht Ihnen das gesamte Team von WienerWald Aktiv!

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: WWA, Kirchenplatz 6/2, 2392 Sulz; www.ww-aktiv.at; ZVR 018510721
Redaktion u. Layout: Katerina und Christian Schilling, Jürgen Alt
Telefon: 0664/4237293; e-mail: office@ww-aktiv.at,